



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XKVII. Kurfürstliche Verschreibung für den Amtmann und Pfandbesitzer von Potsdam Dieterich Flans, ihm die an dem Schlosse verbaueten 150 Gulden zu ersetzen, vom 10. Juni 1505.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

vns also gelobt vnd gefworen hat. Wann wir, vnser erben vnd nachkomen eine gemeine lantbete In vnsern landen nemen, die sollen vnd mogen wir zu potstamp vnd In den gutern darzu gehörende auch nemen, vor sie ganz vngehendert. Czu urkunt etc. Datum Coln an der Sprew, am tag purificationis Marie, Anno etc. LXXXIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 337.

**XLVI.** Kurfürst Johann verleiht Peter und Hans Schulz das Schulzengericht zu Potsdam, im Jahre 1496.

Wir Johannis etc. Bekennen —, das wir vnsern liben getrewen peter vnd hanns schult vnd iren menlichen leibs lehen erbenn das schulzgericht zcu potstamp mit allen genaden, freyheiten vnd gerechtigkeiten, nichts aufgenomen, wie das von alter darzcu gebort vnd ir vater Jacob Schult besessenn, vff sy geerbt hat, zcu Rechtem manlehen vnd gefambter hand genediglichen gelihen haben vnd leihen Inen sulichs gericht mit aller seiner gerechtigkeit, wie obenn stet, In craft vnd macht ditz briues, Also das sy vnd Ir menliche leibs lehens Erben sollich gericht von vnns vnd vnsern Erben zcu Rechtem manlehen vnd gefampter hant haben vnd so oft das not thut, nemen vnd entpfahen, vnns auch daruon thun vnd pflegen sollen, als sollicher lehen vnd gefampter hant Recht vnd gewonhait ist. Wir leihen In hiran alles, was wir yn von Rechts wegen daran verleihen sollen vnd mögen, doch vnns, vnsern Erben vnd sunft ydermeniglichen an seinen Rechten an schaden. Zcu vrkund etc. Datum Colln an der Sprew, Im XCVI. Jare.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXVII, 195.

**XLVII.** Kurfürstliche Verschreibung für den Amtmann und Pfandbesitzer von Potsdam Dieterich Flans, ihm die an dem Schlosse verbaute 150 Gulden zu ersetzen, vom 10. Juni 1505.

— Nachdem vnser Amptman zu Postampff, Rath vnd lieber getrewer, Ditrich Flanns, vff vnsern Beuelh zu besserung vnd von newes auffrichtung vorbrachte gebew daselbs Inn vnserm Sloss potstampf etzlich gelt vnns vnd vnser herchaft zu gut vnd nutz vorbaw vnd dargelegt vnd vnns gelaublich durch seine getane Rechenschaft mit sampt vbergebung der Register clerlich angezaigt vnd sich befunden, das Er an denselbigen gebawn Anderhalb hundert gulden verbauet vnd Aufgegeben hat; Derhalb gereden vnd geloben wyr vor vnns, vnser Erben, genanten vnsern Amptman Ditrich flanssen oder sein Erben der Annderhalb hundert gulden In der Ablosung vnd bezalung des genanten vnser Ampts vnd schlosses zu potstampff, so Er itzt von vnns widerkaufsways Inn hat vnd besitzt, Alldann zusambt der Heubtsum, Laut der verschreybung

daruber Aufgangen, doch derselben an Iren puncten vnd Artickeln vnshedlich, on alles geferde genlich mit Zuentrichten vnd zubezalen. Zu urkunt etc. Datum etc., am Dinstag nach bonifacij, Anno etc. Quinto.

Nach dem Ghurm. Lehnscopialbuche XXXI, 221.

XLVIII. Kurfürstliche Verpfändungen der von der Stadt Potsdam zu leistenden Urbede an den Secretair Johann Schrage, den jungen Martin Brunkow und das St. Erasmus-Stift zu Cöln, vom 3. März 1505 und 5. Mai 1511.

Von gotts gnaden etc. Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem briff vor vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, die In sehn oder horen lesen. Das wir vnnferm Secretarien vnd lieben getreuen Johanfen Schragen vnd seine rechten erben Sechs gulden rh. vnd VI groschen oder fouil muntz merkischer Landiswering, zoweyvnddreyßig groschen vor einen gulden, vnd einen groschen vor acht pf. gerechent. In vnnfer Orbet zu potstamp, alle Jar vff martinj von vnnferm Rat daselbs oder hir zuentpfahen, vor hundert gulden rh. an gantzen merckischen gulden vff einem rechtem widerkauff verkaufft vnd verschryben, Der selben er vnns In einer sum bereyt vff vnser anzeigung benomen, vergenugt vnd bezalt hat vnd forder In vnser vnd vnser herschafft merghichen nutz vnd frommen gekart sein, Der wir Ine queid, ledig vnd lofs sagen; wir verkeuffen vnd verschreyben In auch solch VI gulden rh. vnd VI groschen In vnnfer Orbet zu potstamp In obgeschrybener mas vor vns, vnnfer erben vnd nachkomen, In gegenwertiger crafft vnd macht ditzs briffs, Also das gnanter vnnfer Secretarius vnd sein erben, all dieweil solich widerkauff stet vnd nicht wider abgeloset wirt, dieselben VI gulden vnd VI groschen In vnser Orbet zu potstamp alle Jar vff martinj frey, ledig vnd vngeyrrret von vnnferm Rat vffheben, Innehmen vnd sich des gebrauchen sollen vnd mogen nach Irer notturfft, Doch behalten wir vns vnd vnser herschafft den widerkauff daran, Des wir alweg mechtig sein wollen: vnd wen wir oder vnnfer erben gnanten hanfen schragen oder seinen rechten erben solch obbestimte hundert gulden an merckischen groschen, zu welcher Zeit das ist, one der vnnfern vnd sunst Idermans bekumernus geistlichs oder werlichs gerichts wider gnuglich entrichten vnd bezalen, Alsdan vnd nicht eher sol solicher wyderkauff mit sampt dissem briue von stundt abe machtlos vnd vernicht sein, den sie vnns gegen der bezalung solcher houpsum widergeben vnd von stundt abtreten sollen one alles geuerde, Doch sollen Im vnd seinen erben nach anzal der Zeit, die geburlichen betagten Zyns vnuerhindert volgen, vnd one einrede gegeben werden, Beuelhen darauff vnnferm Rat zu potstamp, So itzt dar sein vnd hinfur sein werde, ernstlich wollende, gnanten vnnferm Secretarien vnd seinen erben alle Jar vff martinj, dieweyl solcher widerkouff stet, one alle verzogerung vff Ir quitantz aufzurichten vnd zubezalen. Das ist vnser wil vnd ernstlich meynung, alles getreulich vnd vngeuerlich. Zu urkunt etc. Actum montags nach Letare, Anno etc. XV. quinto. (Ist verandert vnd sein solich VI gulden VI groschen Zins Inn der Orbete zw Potstamp Junge Merten Brunnekow Inn allermaf, wie hir stet verschriben. Solche verschreibung ist aber verandert vff das capittel sant Erasmus kirchen vffm Slos zu Cöln